

Tätigkeitsbericht 2018

Sektion Luzern

Bypass / Spange Nord

Die beiden Strassenprojekte à la Strassenpolitik der 70er Jahren haben zwei unterschiedliche Wege eingeschlagen. Der Bypass wurde national auf die Überholspur gesetzt. Der Kanton Luzern wurde betreffend Spange Nord zurückgepiffen. Durch gezielte Netzwerkarbeit setzen wir uns für einen Verzicht auf beide Betonprojekten ein oder versuchen mindestens die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern.

Bundesbeschluss Velo / kantonale öV-Initiative

Für die Abstimmungen vom 23.9 waren wir an 16 Tagen auf der Strasse aktiv. Die öV-Initiative wurde mit 72 % Nein-Stimmen abgelehnt. Das Problembewusstsein zur unsicheren öV-Finanzierung war zu gering. Der Bundesbeschluss Velo wurde mit 74 % Ja-Stimmen klar angenommen. Zusätzlich zu den Standaktionen wurden rund 3'000 Sattelschütze mit Werbung für den Bundesbeschluss verteilt.

Lärmschutz / Tempo 30 auf Kantonsstrassen

Seit 2014 ist unsere Einsprache zum Lärmschutzprojekt in Malters hängig. In gleicher Manier wurden zwei Projekte in Sursee und Root erarbeitet. Dass Tempo 30 in den Zentren nicht möglich sein soll ist für uns nicht haltbar. Wir haben Einsprache eingereicht. Mit der neuen Haltung des Kantons, dass nun Tempo 30 auf Kantonsstrassen nicht mehr ausgeschlossen wird, erhoffen wir uns einen positiven Ausgang für die lärmbelastete Bevölkerung.

Aufhebung Bahnübergänge zwischen Horw und Kriens

Die Gemeinde Horw und die Zentralbahn wollten zusammen mit dem Bau einer neuen Personenunterführung bei der Wegmatt in Horw, die beiden Bahnübergänge Wegmatt und Krienser-/Horwerstrasse aufheben. Diese Verschlechterung des Angebots für den Fuss- und Veloverkehr in einem stark wachsenden Gebiet ist nicht tragbar. Da die Zentralbahn und die Gemeinde Horw das Projekt nicht anpassen wollen, bleibt uns nur der Gang vor das Bundesverwaltungsgericht. Sehr erfreulich ist, dass auch die Gemeinde Kriens mit einer Beschwerde nachgezogen ist.

Mitwirkung Gesamtverkehrskonzept LuzernOst und Kriens

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung hat der VCS zum Gesamtverkehrskonzept LuzernOst sowie zum gleichnamigen Konzept in Kriens Stellung genommen. Die Konzepte gehen insgesamt in die richtige Richtung. Grosse Würfe bleiben allerdings aus. Der öV sowie der Fuss- und Veloverkehr müssen noch konsequenter gefördert werden. Strassenbauprojekte, welche mehr Verkehr indizieren, lehnen wir konsequent ab.

Neuer Webauftritt

Unserer Sektionswebseite erscheint in neuem, modernem Design. Das responsiv-Format ist optimiert für die Ansicht an mobilen Endgeräten.

Mitgliederwerbung

Vier Studierende der HSLU haben das Mitgliedermarketing des VCS Luzern untersucht und Handlungsempfehlungen abgeleitet. Weiter wurde spezifische Werbung an nahestehende Verbände und Parteien versandt. Seit November sind zudem 20 VCS-Nextbike auf der Strasse zu sehen.

Planungsgruppen und Stellungnahmen

Auch im Jahr 2018 haben wir bei diversen Konzepten und in verschiedenen Planungsgruppen mitgearbeitet: Kantonale Strategie Mobilitätsmanagement, Planung Südallee, Variante Y Pilatusplatz, Wiedereröffnung Autobahnanschluss Emmen-Nord, Verkehrssicherheit Kanton Luzern, Kundenforum SBB und ZB, Umweltplattform, etc. Eine intensive Zusammenarbeit pflegen wir mit Pro Velo in einer gemeinsamen Planungsgruppe. Die Erkenntnisse der Planungsgruppe platzieren wir jeweils an drei Sitzungen pro Jahr beim städtischen Tiefbauamt und der kantonalen Abteilung Verkehr und Infrastruktur.

Billettautomatenschulung / Lichtaktion

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Verkehrsbetrieben sowie der Polizei haben wir Mobilitätskurse mit Fokus der Schulung am Billettautomaten durchgeführt. Rund 60 Seniorinnen und Senioren profitierten von diesem kostenlosen Angebot.

Nach einer einjährigen Pause, wurde dieses Jahr wieder die begehrte «Lichtaktion» zusammen mit Pro Velo, Velociped und der Polizei durchgeführt.

Luzern, Februar 2019, Michael Töngi, Elias Vogler